

## Vorwort

Es kann wohl keinen Zweifel darüber geben, dass die Zahnmedizin als eigenständige Disziplin der Humanmedizin in besonderen Fällen auch mit anderen Fächern der Medizin kommunizieren muss, um ihren Patienten eine ganzheitliche medizinische Betreuung zu gewährleisten. Ob es – kurz zusammengefasst – um Zahnerhaltung, Zahnersatz, Kieferchirurgie oder Orthodontie geht, die orale Gesundheit und die ästhetische Rehabilitation nach Zahnverlust sind von essentieller sozialer Bedeutung in unserer modernen Gesellschaft.

Das letztlich gewählte therapeutische Vorgehen basiert auf der Anamnese und der klinischen Befunderhebung, die durch bildgebende Untersuchungsmethoden mit dem Einsatz von ionisierenden Röntgenstrahlen oder signalgebenden nicht ionisierenden Verfahren zu ergänzen ist.

Um bei Untersuchungen mit Röntgenstrahlen die Expositions dosis für die Patienten auf das zur Bildgebung notwendige Minimum zu reduzieren, ist es einmal erforderlich, die für die Zielsetzung der Praxis gewählten Geräte und Verarbeitungsmodalitäten laufend zu überprüfen. Laufend zu überprüfen ist auch die angewandte Aufnahmetechnik als Grundlage der Bildqualität, von der die Sicherheit der diagnostischen Auswertung entscheidend beeinflusst wird. Die Indikation zur Anwendung bildgebender Untersuchungsverfahren wird durch die klinische Fragestellung determiniert. Sie muss vom Auftraggeber präzisiert werden, um mithilfe einer gezielten Aufnahmetechnik optimale Ergebnisse mit minimaler Expositions dosis zu erreichen.

Das vorliegende Taschenbuch erscheint als 5. Auflage der *Zahnärztlichen Radiologie* von 1981 und ist im bewährten und bekannten Stil verfasst. Es wurde als Einführung in die Grundlagen der bildgebenden Verfahren für Studenten und Praxispersonal zum überwiegenden Teil mit neuen Texten und neuem Bildmaterial ausgestattet. Das Buch befasst sich in der Hauptsache mit der Problematik des Strahlenschutzes, der Aufnahmetechnik, der Röntgenanatomie und bietet eine erste Anleitung zur Lösung von Fragestellungen der Röntgendiagnostik, die ausführlich im *Taschenatlas der Zahnärztlichen Radiologie* von F. A. Pasler und H. Visser, 2003, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, abgehandelt ist.

Mein Dank für das sorgfältig gestaltete Layout dieser Ausgabe gebührt ein weiteres Mal den Mitarbeitern des Georg Thieme Verlags in Stuttgart und vor allem den Herren Dr. Christian Urbanowicz und Matthias Elm, die meine Arbeit mit viel Verständnis und großem Engagement begleitet haben, sowie der Firma Ziegler und Müller, bei der das reich illustrierte und schwierige Werk gesetzt wurde.

Schliern

F.A. Pasler